



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Stuttgart

Haus & Grund Stuttgart · Gerokstraße 3 · 70188 Stuttgart

Haus & Grund Stuttgart
Stuttgarter Haus- und
Grundbesitzerverein e. V.

Pressemitteilung

Ansprechpartner GF Wecker
Telefon 0711 21048-22
Telefax 0711 21048-68
E-Mail Presse@hausundgrund-stuttgart.de
Unser Zeichen 1/we
Datum 26.03.2020

Haus & Grund Stuttgart:

Stadt und EnBW sollen in professionelle Schlichtung gehen Oettinger und Gabriel als Schlichter vorgeschlagen

Meinungsverschiedenheiten zu komplex und zu verwoben, um sie in einzelnen, langwierigen und kostspieligen Gerichtsverfahren mit ungewissem Ausgang zu klären

Vorsitzender Dr. Klaus Lang: „Stadt und EnBW müssen miteinander, nicht gegeneinander arbeiten und zu Kompromissen bereit sein!“

Ende Februar hat das Oberlandesgericht Stuttgart -ohne eine Entscheidung in der Sache selbst zu treffen - im Streit um das Fernwärmenetz den Kontrahenten Stadt Stuttgart und der EnBW deutlich vor Augen geführt, dass eine nahezu unauflösbare Pattsituation für die Frage, wem das Fernwärmenetz gehöre und wie dies betrieben werden dürfe, besteht. Am 20. März war vor dem hiesigen Landgericht ein weiterer Termin in Sachen Wassernetz angesetzt, der wegen Corona aufgehoben wurde.

Nach Einschätzung des Stuttgarter Haus- und Grundbesitzervereins ist dies symptomatisch für die vielen weiteren Streitigkeiten zwischen der Landeshauptstadt und der EnBW. Denn die Fernwärme ist nur eine von mehreren Baustellen. Die meisten, wie etwa der Konflikt um das Wassernetz sowie die Hochdrucknetz Gas und Hochspannungsnetz für Strom sowie das Löschwasser beschäftigen ebenfalls schon seit mehreren Jahren die Justiz – ohne bislang zu einem greifbaren Ergebnis gelangt zu sein. Jüngst kamen noch weitere Konfliktherde wie etwa die Bebauung des ehemaligen Betriebsareals Stöckach hinzu. Dort hatte die Stadt zunächst die künftige Wohnbebauung durch die EnBW verzögert und blockiert.

Zudem werde man auch künftig etliche Punkte haben, wie etwa eine Wohnbebauung auf dem der EnBW gehörenden Gaskessel-Gelände oder einem neuen Betriebshof für die gemeinsame Netzgesellschaft, die einer einvernehmlichen Lösung bedürfen. „Es ist also überdeutlich, dass Stadt und EnBW viele zu viele Themen haben, die man eigentlich nur konsensual und nicht prozessual angehen kann,“ mahnt Vereinsvorsitzender Dr. Klaus Lang.

Vorsitzender: Dr. Klaus Lang
Geschäftsführer: Ulrich Wecker
USt-IdNr: DE147849711
Amtsgericht Stuttgart VR 2246

T 0711 21048-0
F 0711 21048-68
Gerokstraße 3 · 70188 Stuttgart
verein@hausundgrund-stuttgart.de
www.hausundgrund-stuttgart.de

Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE58 6009 0100 0213 5910 06

Damit tritt ein, wovon Haus & Grund schon vor vier Jahren gewarnt hatte (siehe PM vom 05.02.2016): Statt teure Prozesse mit ungewissem Ausgang anzustrengen, sollten die beiden wichtigsten Energie-Akteure ihre Kräfte darauf verwenden, die Energiewende gemeinsam zu gestalten und die Kräfte zu bündeln. Das sei auch im Sinne der Hauseigentümer und Verbraucher, die eine gut funktionierende Daseinsvorsorge zu vernünftigen Konditionen wünschen.

Und spätestens mit dem Hinweis des OLG Stuttgart müsse den Beteiligten klar sein, dass es nichts bringe, sich weiter wie die Kesselflicker vor Gericht zu streiten. „Besser als auf eine höchstrichterliche Entscheidung zu hoffen und Rechtsfortbildung zu betreiben, sollte nun in ein Schlichtungsverfahren übergegangen werden, zumal die hinter den Kulissen geführten Gespräche ohne Ergebnis geblieben sind, da offenbar niemand bereit ist, über seinen Schatten zu springen,“ so Geschäftsführer Ulrich Wecker.

Wer meint, Prozesse seien die Fortsetzung von Politik mit anderen Mitteln, hat seine Gestaltungsverantwortung aufgegeben, mahnt die Vereinsführung sowohl die Stadtverwaltung wie auch die ebenfalls im öffentlichen Eigentum stehende EnBW.

Ein Schlichtungsverfahren, wie man es etwa aus komplexen Tarifverhandlungen oder Bauvorhaben kennt, berücksichtigt nicht nur rechtliche Fragen, sondern auch wirtschaftliche und politische Interessenslagen. Dies sei nun der richtige Weg, um aus der verfahrenen Situation zu kommen. Ein erfahrener und respektierter Schlichter könne nach Anhörung der Parteien und einem Faktencheck einen vernünftigen und interessensgerechten Vorschlag unterbreiten, der - so die Erwartung von Haus & Grund Stuttgart – dann allseits akzeptiert wird. „Was von neutraler dritter Seite vorgeschlagen wird, ist erfahrungsgemäß leichter anzunehmen, da beide Seiten ihr Gesicht wahren können.“

Konkret bringt Haus & Grund den ehemaligen EU-Energiekommissar Günther H. Oettinger sowie Sigmar Gabriel, der von 2013-2017 Bundesminister für Wirtschaft und Energie war, ins Gespräch. Beide verfügen über hinreichend fachliche Expertise und politische Erfahrung sowie die erforderliche Autorität, um einem Vorschlag das notwendige Gewicht zu verleihen. Beide zusammen wären aus Sicht von Dr. Lang und Wecker ein gutes Gespann dafür.

EnBW und Stadt sind daher aufgefordert sich hierzu rasch Gedanken zu machen, schließlich soll sich dem Vernehmen nach der Bundesgerichtshof bereits Anfang April zum Strom- und Gasnetz äußern.

Stuttgart, 26.03.2020

gez. Dr. Klaus Lang
Vorsitzender

gez. Ulrich Wecker
Geschäftsführer